HörDat

TheaterRäume - Bühnen als Ort des Wandels

von Tobi Müller
Regie: Phillipp Rühl
Produktion: WDR 2017, 54 Minuten

Seit der Museumsmann Chris Dercon als Nachfolger des Berliner Volksbühnen-Intendanten Frank Castorf feststeht, geht die Angst um: Verschwindet mit Dercon die Idee von festen Ensemble-Schauspielern, von Repertoire und auch von deutscher Leitkultur? Doch der Wandel ist längst im Gange. Thomas Oberender von den Berliner Festspielen träumt vom immersiven Theater im Kunstmuseum, der internationale Regiestar Milo Rau setzt den klassischen Bühnenraum höchstens als Zitat ein und findet, der Repertoire-Betrieb verhindere Austausch. Die junge Choreografin Verena Billinger zeigt mit Sebastian Schulz Tänzer in der Kunsthalle Düsseldorf und der 70jährige Regisseur Johan Simons hat vielen Stadttheaterbühnen in Zürich und München die Zentralsperspektive genommen. Jetzt leitet er zum letzten Mal die Ruhrtriennale, die mit ehemaligen Industrieräumen glänzt. Und in Dortmund hatte das Schauspiel erst dann wieder Erfolg, als es in einer Lagerhalle am Stadtrand spielte. Müssen wir also die alten Häuser abreißen, um Platz für Bühnen des gesellschaftlichen Wandels zu schaffen?

Robert Dölle, Karin Famata